

Osterburg II

(Affabing)

(4.) Dr. (H. 26) v. Berlin, Königl. Bibl. + Mr. germ.  
fol. 12, präßen v. d. Affabing, Flieg., 1473,  
folio. Landv. ist offizielles Schrift (oben fünfzehn), mit  
(antiklerikalisch folgenden) Glossen (in schwarz  
Schrift in vorangestellten Antiklerikalischen) Rist.  
Von Landv. affabingfiff j. Nr. 162.

~~Akk~~ Steinzeff., Akk. Litteratur. Zeitung 1824.  
III, 699. Nr. 10. Sonnen, Schriftd. ~~1824~~ 2. Aufl.  
p. 818, 3. Aufl. S. 37, 38, ~~und~~ ~~und~~ Grammatik  
S. 126, 127, 129, 130, 139. v. ~~und~~ ~~und~~ Ristfing  
Landv. S. 2. Schriftd. C.I., 776. 1862.

Von den Versen, welche vollständig vorhanden  
sind, ist ~~die~~ der Text vor prologi all. I. cap. 1  
glossen. I. 7 bis 14. 51 sind glossen. I. 26 ist in  
den jüngeren Formen in der rechten Reihe  
folge glossen, die Gl. hat die ersten 9 Vers.  
mit ~~der~~ (Glossen, Ges. S. 140). I. 36 ist vorhanden  
in einer glossant in folgenden Schrift:

Der mag man beschelten an syne rechte  
dig selbe ist ab cyn kind nach der  
mannes tode geborn wert.

Nr. 2... 4 I. 61 haben ~~von~~ ~~ist~~ von voriger Stellung.  
Ebenso haben II. 32, 33 ~~ist~~ von voriger Stellung, sind aber  
die Gl.; fast doppelt so viel wie II. 32. Die  
vornehm aber der Text liest, in bis II. 33. Die  
glose ist der Text. Die Gl. ist auf III. 28; wo